



Anwältin für modernen Kirchenbau und Gegenwartskunst in Kirchen

100 Jahre gegenwärtig - Jubiläum Schweizerische St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche 2024



Medientext

Die Schweizerische St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche (SSL) wurde 1924 mit dem Ziel gegründet, den Positionen zeitgenössischer Architektur und Kunst beim Bau von Kirchen zum Durchbruch zu verhelfen.



Kirche St. Karl, Luzern. Architekt: F. Metzger (Wikimedia Commons)

Netzwerk Architektur, Kunst, Theologie und Kunstgeschichte

Von Anfang an bildete die Lukasgesellschaft ein einzigartiges Netzwerk von Kunstschaffenden, Theolog:innen, Architekt:innen und Kunsthistoriker:innen.

Bedeutende Kirchen wie St. Felix und Regula Zürich, Allerheiligen Basel, St. Karl und St. Johannes Luzern, St. Marien Bern oder Saint-Pierre in Fribourg wurden von Mitgliedern der Lukasgesellschaft gebaut.

Künstler:innen wie Samuel Buri, Ferdinand Gehr, Augustina Flüeler, Max Rüedi und Maja Thommen, Architekt:innen wie Fritz Metzger, Walter M. Förderer, Hermann Baur, Fernand Dumas, der Grafiker Armin Hofmann oder der Glasmaler und Glaskunst-Experte Urs Rickenbach waren oder sind Mitglieder der Gesellschaft.

Lukasgesellschaft heute

Die Lukasgesellschaft bietet Beratung beim Bau oder der Gestaltung von Räumen der Stille in Spitälern oder Pflegezentren, dem Umbau oder der Umnutzung von Kirchen, publiziert regelmässig Jahrbücher zu

Themen wie *Profanität und Sakralität*, *Bildlosigkeit oder Stille* und organisiert Veranstaltungen wie Tagungen oder Kunstprojekte in Sakralräumen. Im Jubiläumsjahr 2024 wird das *Jahrbuch Kunst + Kirche* erstmals in Zusammenarbeit mit dem TVZ Theologischer Verlag Zürich herausgegeben.



Ursprünglich eine römisch-katholische Bewegung, ist die Lukasgesellschaft seit den 60er-Jahren ökumenisch ausgerichtet und verfolgt heute einen überkonfessionellen Ansatz.

Jubiläum Mitte August bis Ende 2024

In rund 30 Schweizer Kirchen zeigen Kunstschaffende ortsspezifische Interventionen, das Jubiläumsjahrbuch porträtiert Mitglieder unter dem Aspekt ihrer religiös-spirituellen Herkunft und Haltung und geht der Geschichte der Vereinigung nach.

Zudem erhält die Öffentlichkeit anlässlich einer Ausstellung im Vitromusée Romont Einblick in die Gründer:innen-Generation der SSL sowie ihre Beiträge zur Schweizer Glaskunst in Geschichte und Gegenwart.

Am 31. August 2024 findet eine *Jubiläumstagung in Köniz (BE)* statt.

Schwerpunkt zum Thema «Religiös-spirituelle Prägung und künstlerisch-architektonische Existenz».

Referat: «Gibt es eine jüdische Kunst?» von Dr. Naomi Lubrich, Direktorin des Jüdischen Museums der Schweiz.

Zu diesem Anlass sind die Medien herzlich eingeladen.



Maja Thommen. Foto: Stefano Baroni. zvg

Kurzversion

2024 feiert die Schweizerische St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche (SSL) ihr 100-jähriges Bestehen.

Sie bietet Beratung beim Bau oder der Gestaltung von Räumen der Stille in Spitälern oder Pflegezentren oder dem Umbau oder der Umnutzung von Kirchen an, publiziert regelmässig Jahrbücher und organisiert Tagungen oder Kunstprojekte in Sakralräumen.



Generalversammlung 2023, Predigerkirche Basel. Foto: P. Diem

Zum Jubiläum ab Mitte August 2024 zeigen Kunstschaffende in rund 30 Schweizer Kirchen ortsspezifische Interventionen, erscheint ein Jubiläumsjahrbuch und erhält die Öffentlichkeit anlässlich einer Ausstellung im Vitromusée Romont Einblick in die Gründer:innen-Generation der Gesellschaft sowie Beiträge zur Schweizer Glaskunst in Geschichte und Gegenwart.



Am **31. August 2024** findet eine **Jubiläumstagung in Köniz (BE)** statt.

Schwerpunkt zum Thema «Religiös-spirituelle Prägung und künstlerisch-architektonische Existenz».

Referat: «Gibt es eine jüdische Kunst?» von Dr. Naomi Lubrich, Direktorin des Jüdischen Museums der Schweiz.

Zu diesem Anlass sind die Medien herzlich eingeladen.

Abriss Geschichte der Lukasgesellschaft

1919 Die Künstler Alexandre Cingria und Marcel Poncet gründen in Genf die "Groupe de Saint-Luc et Saint-Maurice". Ziel ist, "die Entwicklung der religiösen Kunst zu fördern und als Vermittler zwischen der Kundschaft und den Künstlern zu fungieren". Die Gruppe löst sich 1924 wieder auf.

1924 Im Nachgang einer Ausstellung moderner christlicher Kunst in Basel gründen Mitglieder der welschen Gruppe zusammen mit deutschschweizer Architekten, Künstlern und Theologen die Schweizerische St.Lukasgesellschaft/SSL. Dies in der Absicht, die aktuelle christliche Kunst zu entwickeln und zu fördern. Die Mitglieder sind katholischer Konfession und Schweizer Bürger.

1924 – 45 Die SSL lehnt eine historisierende Kirchenarchitektur und -kunst ab und setzt sich für die Förderung einer zeitgenössischen Ästhetik ein. Sie ist an nationalen und internationalen Ausstellungen vertreten. Mitglied ist in dieser Zeit u.a. auch der Tessiner Bundesrat Giuseppe Motta.

Die Groupe romand propagiert die Zusammenarbeit der dekorativen Künste innerhalb eines architektonischen Gesamtkonzepts. Diese prominente Bedeutung der dekorativen Künste steht in deutlichem Gegensatz zur vom "Neuen Bauen" beeinflussten ästhetischen Haltung des deutschsprachigen Teils der Gesellschaft.

1932 Die zunehmenden Spannungen zwischen den französischsprachigen und den deutschsprachigen Vertretern führt zur Aufteilung in zwei Regionalgruppen mit grosser Autonomie.

Mitte 30er-Jahre – 1950 Die Lukasgesellschaft ist in der "Liturgischen Bewegung" der katholischen Kirche verankert. Kunst soll zwar modern sein, sie soll sich aber im Dienst der "heiligen Handlung" der Liturgie verstehen.

1945 Ab 1945 nehmen die Aktivitäten der welschen Gruppe kontinuierlich ab, bis diese ganz aufhört zu existieren.

1950 – 1980 In der Nachkriegszeit erlebt die Schweiz einen Kirchenbauboom. Die Lukasgesellschaft steht in ihrer Blütezeit. Ihr Engagement für eine zeitgenössische Ästhetik erfährt von kirchlichen Stellen Unterstützung. Architekten und Kunstschaffende der Gesellschaft erhalten zahlreiche Aufträge. Die Mitgliederzahl steigt auf beinahe 1000 Personen.



1958 Von den Mitgliedern wird keine katholische Konfession und schweizerische Staatszugehörigkeit mehr verlangt.

1988 - 2000 Im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts erlebt die Lukasgesellschaft einen Wandel: Kunstschaaffende distanzieren sich zunehmend vom Label der "christlichen Kunst". Kunst wird als autonom und von kirchlichen wie staatlichen Institutionen unabhängig erlebt. Die Lukasgesellschaft setzt sich nun auch mit Kunst ausserhalb von Kirchen und christlichen Kontexten auseinander. Entsprechend organisiert sie Ausstellungen, die sich als "Brückenschlag zwischen Kunst und Kirche" verstehen. Ab 1988 versteht sich die Gesellschaft auch nicht mehr als konfessionelle Organisation, sondern vertritt eine offene ökumenische Haltung.

2000 – 2024 In dieser Zeit wird zunehmend von einem Dialog oder Diskurs zwischen den gleichberechtigten Partner:innen Kunst und Kirche ausgegangen. So werden verschiedene Symposien zur Verhältnisbestimmung der beiden Erfahrungswelten durchgeführt. Die Publikationen der SSL in dieser Zeit heissen "Forum Kunst und Kirche" oder "Jahrbuch Kunst und Kirche".

In den letzten 15 Jahren ist noch einmal eine Öffnung der Lukasgesellschaft zu erkennen. Es ist nun nicht mehr nur vom Dialog zwischen Kunst und Kirche die Rede, sondern zwischen Kunst und Religion, zuweilen auch von Kunst und Spiritualität oder dem Sakralen.

Kontakt

- Matthias Berger, Präsident, ref. Pfarrer und Bildwissenschaftler, Zürich
matthiasberger@hispeed.ch / 079 219 76 48
- Alexia S. Zeller, Vize-Präsidentin, ref. Theologin, MAS der ETH Zürich in Geschichte und Theorie der Architektur, Bern
alexia.zeller@bluewin.ch / 079 702 62 34

Links

- **Website:** <https://lukasgesellschaft.ch/>
- **Facebook:** <https://www.facebook.com/profile.php?id=100090715881817>
- **Kunstschaaffende der Lukasgesellschaft in Schweizer Kirchen:**
<https://lukasgesellschaft.ch/jubilaem/kunstschaaffende-in-schweizer-kirchen/>
- **Jubiläumsjahrbuch:** <https://lukasgesellschaft.ch/jubilaem/jubilaem-jahrbuch-gewagt/>
- **Ausstellung Vitromusée:** <https://vitromusee.ch/de/lumieres-sur-le-renouveau-de-lart-sacre-100-ans-du-groupe-de-saint-luc-2/>
- **Jubiläumstagung:** <https://lukasgesellschaft.ch/jubilaem/jubilaem-gv/>